

# Friedensforum warnt vor deutscher Teilnahme am Syrienkrieg

Aufruf zur Kundgebung verhallt weitgehend ungehört – Demonstration chancenlos gegen Werder und Weihnachtsmarkt

VON RALF MICHEL

Bremen. Jeder der Demonstranten hat einen Buchstaben in der Hand. Aneinandergereiht erklären sie, worum es geht: „Keine Bundeswehr nach Syrien!“ Das sind, inklusive Ausrufungszeiten, 26 Buchstaben und sehr viel mehr Menschen kommen nicht zur Kundgebung gegen die deutsche Teilnahme am Syrienkrieg, zu der das Bremer Friedensforum für Sonnabend Mittag vor der Glocke aufgerufen hat.

Dabei ist es keineswegs so, das nichts los wäre an der Domsheide. Menschen sind reichlich unterwegs. In Richtung Weserstadion die einen, zum Weihnachtsmarkt die anderen. Ein kurzer Blick rüber zu den Demonstranten, dann geht es weiter zum eigentlichen Ziel.

So hören die meisten nicht, wie Barbara Haller vom Friedensforum von der großen Gefahr eines dritten Weltkrieges spricht. Hören nicht, wie der ehemalige grüne Bürgerschaftsabgeordnete Walter Ruffler davor warnt, dass ein Bundeswehreinsatz in Syrien den Terror nach Deutschland ziehen wird, und dass sich Deutschland nicht vom französischen Präsidenten François Hollande in einen „unsinnigen Krieg“ hineinziehen lassen dürfte, der letztlich vor allem ihm innenpolitisch nutze.

Und hören auch nicht, das Gerhard Baisch von der internationalen Juristenorganisation Ialana den militärischen Einsatz in Syrien als „eindeutig nicht im Einklang mit dem Völkerrecht“ bezeichnet. Keine Zeit oder auch kein Interesse, Werder Bremen wartet. Oder der Weihnachtsmarkt.